

Johannes 1, 1-14

(Weihnachten 2024 - Memmingen)

Gemeinde des HErrn!

CHRist ist geboren! Freue dich, o Christenheit! Weihnachten: *“Das Licht scheint in der Finsternis (...) das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet”*, schreibt Johannes in unserm Predigttext. (v. 5+9) In dunkelster Nacht, mitten in der Nacht dieser sterblichen Welt ist in Bethlehem das Licht JESus CHRISTus erschienen, das Licht der Hoffnung und des Lebens. Mit der Erscheinung dieses Lichtes ist die seit Jahrhunderten verheißene Geburt des Immanuel und Jungfrauensohnes, geschehen. *“Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit.”* *“Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.”* (Lk. 2, 7)

Wenn GOtt uns Sein Wort gibt, dann hält ER es auch. Wenn ER verheißt, den der Schlange den Kopf zertretenden HEiland, den Retter von Sünde und Tod zu senden, dann steht Er auch zu Seinem Wort, nicht zuletzt zu Seinem Wort, das im Anfang war. In unserm Text heißt es: *“Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei GOtt.”* (V. 1f) Mit *“Wort”* ist hier von einem noch anderen Wort die Rede, als vom geoffenbarten Wort, das GOtt gegeben hat und hält. Hier ist die Rede von GOtt selber, von GOtt, der alle Dinge gemacht hat und in Bethlehem Fleisch wurde, Mensch wie du und ich. In Bethlehem wurde das ewige Wort als wahrer Mensch geboren. *“Das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns, und wir sahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen SOhnes vom VATER, voller Gnade und Wahrheit.”* (V.14)

In Bethlehem kam GOTTes SOhn als Mensch in die Niedrigkeit unseres Erdenlebens. ER verließ den hochheiligen, über alle Welten und Zeiten erhabenen göttlichen Herrscherthron, um Sich in das Verlorensein der sündigen Nacht dieser Welt zu begeben und als Mensch unter Menschen zu leben und zu wirken. ER kam, damit es auf Erden hell werde. Denn das in Bethlehem geborene Kindlein, von dem wir mit den Worten Martin Luthers bekennen: *“Ich glaube, daß JESus CHRISTus, wahrhaftiger GOtt vom VATER in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei mein HErr!”*, dieser in

Bethlehem geborene JESUS ist der HERR, der hilft, der HERR, der von Sünde, Schuld und Tod rettet. Darum sollte er auch JESUS genannt werden. Jesus bedeutet: Der HERR hilft, der HERR rettet.

Das in Bethlehem geborene Kindlein ist nur zu diesem einzigen Ziel und Zweck gekommen, uns zu helfen und uns zu retten von aller Sünde, von aller Schuld und von der gerechten ewigen Strafe, die wir Sünder gemäß GOTTES Gesetz als gerechte ewige Strafe verdient haben. Das Jesulein ist gekommen, um das Nein des gnadenlosen Gesetzes GOTTES mit dem JA des Evangeliums zu ersetzen. ER ist gekommen, um als das Lamm GOTTES alle unsere Sünden auf sich zu nehmen und unsere Sündenschuld mit Seinem Blut und Leben büßend zu bezahlen und uns so für immer freizukaufen von der Last eigener Schuld.

ER ist gekommen als Licht des Heils zu sein. Dieses Licht will uns *nicht nur* zu Weihnachten scheinen, sondern auch durch den Alltag des ganzen Kirchenjahres, ja des ganzen Lebens hindurch. Wenn in schweren Stunden die Not am Größten, das schlechte Gewissen am Schwersten, die scheinbare Ausweglosigkeit am Schlimmsten, und das Gemüt am Schwärzesten ist, dann soll uns durch das Evangelium das Christuslicht in seiner ganzen Fülle und Klarheit scheinen und uns die gnädige Hilfe GOTTES in JESUS CHRISTUS verkündigen. Denn das Evangelium bringt wieder Licht, Hoffnung und Glaubenszuversicht sowie eine sich durch das ganze Jahr hindurchstreckende Weihnachtsfreude in das Gemüt des Schuldbewussten. CHRISTI Licht ist nämlich heller als die dunkelste Sündennacht, und CHRISTI Fürsorge ist größer als die tiefste Not. Dank CHRISTI Geburt und Seinem späteren Erlösungswerk gibt es keinen Grund zur Hoffnungslosigkeit, denn trotz aller Sündenschuld ist der Weg in das verlorene Paradies wieder geöffnet. Weder die Anklagen des göttlichen Gesetzes, noch unser uns anklagendes Gewissen, noch der höllische Ankläger satan sollen und dürfen das letzte Wort haben, denn GOTTES letztes Wort an den Menschen ist das fleischgewordene Wort: der Erlöser JESUS CHRISTUS, das Licht der Welt und der Besieger der alten satansschlange.

Das alles ist Grund genug, CHRISTUS stets in die Mitte unsers Lebens zu stellen, zumal Sein Evangelium uns die makellose, rettende Liebe GOTTES vermittelt. Der allerhöchste und hellste Stern, die Sonne JESUS CHRISTUS, bringt nicht nur Licht und Leben, sondern zugleich auch Wärme: die Wärme der Gnade, der Liebe, des

Zuspruchs und des Trostes. Durch die erlösende und ermutigende Botschaft der rettenden Liebe GOTTes begleitet uns der HErr JESus in den zuweilen schweren Niederungen und Enttäuschungen des irdischen Lebens. ER tut das tröstend, aufrichtend und erbauend.

Ohne das Licht JESus CHRISTus wäre ewiges Leben unmöglich. In unserm Predigttext heißt es: *“In Ihm (dem Wort, JESus) war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.”* (V. 4) Leben und Licht bilden in JESus eine Einheit, denn JESus ist Licht und Leben. ER ist *“GOTT von GOTT, Licht vom Licht, wahrer GOTT vom wahren GOTT”*, wie wir im Nizänum bekennen. ER ist das wahre Licht, das vor der Finsternis des Irrtums bewahrt und in alle Wahrheit führt. *“In diesem Lichte kannst du sehen, das Licht der klaren Seligkeit.”* (ELKG² 353, 3) – In JESus schließt sich der Kreis. Denn am Anfang der Weltgeschichte sprach GOTT: *“Es werde Licht! Und es ward Licht.”* Mit dem Licht begann das Leben. Mit dem Licht JESus CHRISTus beginnt auch das geistliche Leben.

Leider ist die Reaktion der Menschen auf das Licht JESus CHRISTus meistens ablehnend oder gleichgültig. In unserm Text lesen wir: *“ER war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht; aber die Welt erkannte Ihn nicht. ER kam in Sein Eigentum; und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.”* (V. 10f) Als der HErr geboren wurde, nahmen Ihn Seine Volksgenossen mehrheitlich nicht als den Messias und Erlöser an, was die Evangelisten und der Apostel Paulus wiederholt bedauern. *“ER kam in Sein Eigentum; und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.”* Diese ablehnende Haltung ist nicht auf ein bestimmtes Volk reduziert. Man findet sie überall, bis in unsere eigenen Herzen hinein, denn unser sündiges Wesen sieht nicht ein, weshalb wir ein Leben nach den Vorstellungen des Kindes von Bethlehem führen sollten. Es sieht nicht ein, warum wir uns vor einem vor 2000 Jahren in einem Stalle Bethlehems geborenen Kindlein verneigen sollten. Die Skepsis gegenüber JESus als dem SOhn GOTTes ist sehr tief in der menschlichen Natur verwurzelt.

Und doch wird Weihnachten gefeiert. Obwohl die allermeisten JESus als wahren GOTT ablehnen feiern viele in diesen Stunden weltweit Weihnachten. Aber dem Glühwein, den Geschenken und der familiären Feststimmung wird mehr Achtung als dem Kind von Bethlehem gewidmet. Der Glaube an das im Weihnachtslied besungene *“schönste Kindlein in dem Stalle”* ist Mangelware in dieser Welt der

geistlichen Blindheit, des Hasses und der Ablehnung jener, die sich im Glauben vor dem Jesuskindlein verneigen und GOTTes ewiges, unfehlbares Wort mit den Augen des Glaubens lesen. Dabei ist ebendieses Kindlein die einzige Hoffnung für uns Menschen. Und genau um dieser Hoffnung willen wurde GOTT Mensch. GOTTes so totale Erniedrigung fand nur dir und mir und allen Menschen zugute statt. Ja,

“Heute geht aus seiner Kammer
GOTTes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer.
GOTT wird Mensch dir, Mensch, zugute,
GOTTes Kind, das verbindet
sich mit unserm Blute.”

Der zu Bethlehem geborene GOTTes- und Mariensohn, wahrer GOTT und wahrer Mensch, ist das feste, verbindliche an uns Sündermensen gerichtete Jawort GOTTes. *“Denn der Sohn GOTTes, JESUS CHRISTUS, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, (...) der war nicht Ja und Nein, sondern es war Ja in ihm. Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja.”* (2. Kor. 1, 19f)

JESUS CHRISTUS ist des himmlischen VAters Ja zu uns. Darum sprach Er auch JA zu Seinem VATER, wenn es darum ging, alles zu tun, was zu tun nötig war, um uns Gefangene der Sünde und des Todes, zu erlösen.

"Ja, VATER, ja von Herzensgrund,
leg auf, ich will dirs tragen;
mein Wollen hängt an deinem Mund,
mein Wirken ist dein Sagen."

CHRISTUS ist GOTTes JA zu uns, ER ist GOTTes Weihnachtsgeschenk an uns. Darum, liebe Mitchristen, greift zu! Greift zu zu GOTTes Weihnachtsgeschenk! Nehmt das neugeborene Kindlein auf's Neue auf in euren Herzen, dass es dort eine Herberge habe. Dieses Kindlein, das ja als wahrer GOTT Licht und Leben ist, wird unsere von Natur dunklen, sündigen Herzen reichlich hell werden lassen. ER wird sie reinigen von aller Schuld, kraft Seines heiligen Blutes, das vergossen werden wird am Kreuze Golgathas und das Er auch heute noch aus unzähligen Abendmahlskelchen fließen läßt, um uns durch die Kraft Seines Blutes zu reinigen und zu erneuern.

In Bethlehem zündete GOtt ein Licht an. Denn mit JESus kam das Licht des Lebens zu allen, die an Ihn glauben. Wer in diesem Lichte wandelt, der ist kraft seines Glaubens ein Kind GOttes; dem verleiht GOtt das herrliche Weihnachtsgeschenk, dass Er ihm die Gotteskindschaft verleiht, und damit verbunden die ewige Bürgerschaft in Seinem Reich des Lichtes und des Lebens. *“Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, GOttes Kinder zu werden, denn, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von GOtt geboren sind.”* (V. 12f)
Darum, lieber Mitchrist:

Laß nur indessen helle scheinen
dein Glaubens- und dein Liebeslicht;
mit Gott mußt du es treulich meinen,
sonst hilft dir diese Sonne nicht;
willst du genießen diesen Schein,
so darfst du nicht mehr dunkel sein.

Amen.

Pfr. Marc Haessig